

Foreigners know.

Andrés Pereira Paz & David Reiber Otálora

27.08.–29.08. 2021

In ihrem Gedichtband mit dem Titel *DMZ Colony* beantwortet Don Mee Choi ihre eigene Frage "Woher weiß ich das?" mit "Foreigners know." (dt. "Ausländer:innen wissen."). Dabei handelt es sich weniger um eine Behauptung als um eine Schlussfolgerung. Die beiden Installationen von Andrés Pereira Paz und David Reiber Otálora beschäftigen sich ein Wochenende lang mit diesem komplizierten Wissen von *Foreigners*. Beide Arbeiten spüren es auf inmitten der anhaltenden Auswirkungen des europäischen Kolonialismus, in der Erfahrung der Vertriebenen, Rassifizierten, und Brutalisierten. In Pereira Paz' Installation, nimmt das Wissen die Form einer Fluglinie an. Hier erinnern der Klang von Gesang und Herzschlag an die unwahrscheinliche Reise eines Guajojó-Vogels, der vor der Zerstörung des Regenwaldes im Amazonasgebiet in die bolivianische Stadt La Paz geflohen war. Begleitet von astralen Figuren, die im Lichte des Feuers zu leuchten scheinen, vermittelt die Installation das Wissen eines Tieres, das selbst zum unfreiwilligen Fremden wurde. Die Skulpturen der Installation Reiber Otáloras tragen die Hüte einer ganz anderen Art von Foreigners, nämlich die der Kolonisatoren. Vor dem Hintergrund der zahllosen Gräueltaten, die im Namen des Wissens begangen wurden, weist die Installation "Hot, Heimat, Horizon" auf den wahnhaften Kern kolonialer Wissensregime hin: Das diesige Begehren, sich im vermeintlich Anderen zu verlieren, hat brutale Konsequenzen für alle auf der falschen Seite des Fernglases.

In her collection of poems entitled *DMZ Colony*, Don Mee Choi answers her own question of "How do I know?" with "Foreigners know". As such, it is less a claim than a conclusion. Over one weekend, two installations by Andres Pereira Paz and David Reiber Otálora dive into this kind of complicated knowledge of the foreigner. Both gently trace it as expressed in the experience of those displaced, racialized and brutalized within the ongoing workings of European colonialism. In Pereira Paz's installation, it takes form as a flight path. Song and heartbeat evoke the unlikely journey of a Guajojó bird that had fled the destruction of the Amazonian rainforest to the Bolivian city of La Paz. Accompanied by astral figures that appear to be illuminated by flames, the installation registers the knowledge of an animal made a foreigner in their own right. The figures in Reiber Otáloras installation wear the hats of a different kind of foreigner altogether, those of the colonizers. Against the backdrop of the countless atrocities conducted in the pursuit of knowledge, the installation "Hot, Heimat, Horizon" indexes the delusional core of colonial knowledge regimes. The misty desire to lose oneself in the so-called "other" has brutal consequences for all those who are on the wrong end of the field-glass.

Andrés Pereira Paz (*1986 in La Paz. Lebt und arbeitet in Berlin). Seine Arbeiten wurden international ausgestellt, zuletzt in der 11. Berlin Biennale; Künstlerhaus Bethanien, Berlin; The Ryder Projects and Gasworks, London; Latvian Centre for Contemporary Art, Riga; Kinderhook & Caracas, Berlin; National Museum of Art, La Paz; Second Grand Tropical Biennale, San Juan de Puerto Rico, a.o. Für 2022 plant er eine Einzelausstellung im Denver Art Museum. Im Herbst, wird er bei Statements in der Art Basel ausstellen. Pereira Paz ist nominiert für den Future Generation Art Prize.

David Reiber Otálora (*1992 in Münster, aufgewachsen in Kolumbien) studierte bis 2020 bei Matt Mullican, Robert Bramkamp und Angela Schanelec an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Neben einer Einzelausstellung im Gießener Kunstverein (2019), hat er im Kunstverein Dortmund in Zusammenarbeit mit Urbane Künste Ruhr (2021), Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg (2019) und dem Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt (2017) ausgestellt. Er lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.

klosterruine berlin

Foreigners know. wird gefördert von DRAUSSENSTADT, einer Initiative der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.